

## Schwimmlieder.

### I.

Der Alte hat gerudert  
Mich in die See hinaus,  
5 Die war so hübsch gepudert  
Mit Wellen, weiss und kraus.

Ein feuchter stiller Morgen;  
Es lag im Wolkengrau  
10 Die Sonne noch verborgen,  
Die Luft war ruhig und lau.

Die Arme that ich breiten  
Voll wilder Sehnsucht aus.  
15 Dann liess ich sacht' mich gleiten  
Vom Boot ins Meer hinaus.

Und schwimmend nach dem Lande,  
So folgte ich dem Boot;  
20 Doch in dem Schwimmgewande ...  
Drum Leser, werd' nicht rot.

### II.

25 Ich kann den Strand nicht mehr erreichen  
Und bin schon müd';  
Ich fühle meine Kräfte weichen,  
Mein Atem glüht;  
Ich sinke mehr und mehr zur Tiefe,  
30 Mein Arm erlahmt;  
Wenn ich nur könnte jetzt, ich rief,  
Doch hat verdammt  
Zum Schweigen mich das Salz im Munde;  
Dampf braust's im Ohr;  
35 Ich fühle schon, ich geh' zu Grunde –  
Da zieht empor  
Der Bootsmann mich noch mit dem Stricke  
Und rudert mich zum Land zurücke.  
(152 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/elisabet/poettage/chap168.html>